

Unfallkasse Nordrhein-Westfalen

Sankt-Franziskus-Str. 146 · 40470 Düsseldorf
www.unfallkasse-nrw.de · www.gesundheitsdienstportal.de

Haben Sie noch Fragen? Rufen Sie uns an!

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an die
Veranstaltungsorganisation:

Birgit Smentek, Tel. 0251 2102-237
Nina Wedderhoff, Tel. 0251 2102-315
Heike Achenbach, Tel. 0251 2102-397
E-Mail: seminare.westfalen.lippe@unfallkasse-nrw.de
Fax 0251 2102-429

Tagungsort:

UNIversaal Ruhr-Universität Bochum,
Universitätsstraße 150 · 44801 Bochum

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an:

Uli Koch, Tel. 0251 2102-301
E-Mail: u.koch@unfallkasse-nrw.de
Theo Blättler, Tel. 0211 2808-255
E-Mail: t.blaettler@unfallkasse-nrw.de

Hrsg.: Unfallkasse Nordrhein-Westfalen
Fotos: Unfallkasse Nordrhein-Westfalen, istockfoto



Fachtagung Nachsorge nach traumatisierenden Ereignissen im Gesundheitsdienst

25. Mai 2011



Ruhr-Universität Bochum

Universitätsstraße 150
44801 Bochum

Anreise mit dem PKW

Auf der Universitätsstraße fahren Sie bis Uni-Mitte. Fahren Sie in der rechten Spur bis zur abknickenden Vorfahrtsstraße, dann links durch den Tunnel, am Ende links und sofort wieder links in das Parkdeck P9.

Anreise mit der U-Bahn (U 35):

Über die Petschelt-Brücke Richtung Bibliothek, Audimax und Mensa. Folgen Sie der Ausschilderung. Auf der Ebene 01 in der Mensa erreichen Sie im Süden (Ost- und Westseite) zwei Personenaufzüge, die Sie auf die Veranstaltungsebene 04 bringen.

Eine detaillierte Anfahrtsbeschreibung finden Sie auch im Internet:
www.ruhr-uni-bochum.de/lage/lageplan.htm

Absender

Unfallkasse Nordrhein-Westfalen
Regionaldirektion Westfalen-Lippe
Veranstaltungsorganisation
Salzmannstr. 156
48159 Münster



Nachsorge nach traumatisierenden Ereignissen im Gesundheitsdienst

Beschimpfungen, Drohungen, Aggressionen oder gar körperliche Übergriffe durch Patienten und Patientinnen, Bewohner oder deren Angehörige gehören für viele Beschäftigte in den Einrichtungen des Gesundheitswesens zum Arbeitsalltag. Hinzu kommt vielfach die Konfrontation mit menschlichem Leid, insbesondere bei versuchten oder vollzogenen Suiziden.

Oft werden dabei die psychischen Folgen unterschätzt, die aus solchen Ereignissen resultieren können. Diese reichen von Schlaf- und Konzentrationsstörungen über das ständige Wiedererleben der Situation bis hin zum Vollbild der sogenannten Posttraumatischen Belastungsstörung.

Auf der Fachtagung werden anerkannte Experten aus Wissenschaft und Praxis über die Ursachen der psychisch belastenden Ereignisse informieren. Sie werden aufzeigen, welche wirksame Hilfe Betroffene brauchen und wie sich Bewältigungsstrategien in den Einrichtungen des Gesundheitsdienstes etablieren lassen.



Programm am 25. Mai 2011

09.00 - 09.30 Uhr
Anmeldung/Stehcafe

09.30 - 09.45 Uhr
Begrüßung
Manfred Lieske, Mitglied der Geschäftsführung der Unfallkasse NRW

09.45 - 10.30 Uhr
Einführung in die Psychotraumatologie/PTSD-Genese
Prof. Dr. Georg Juckel, Ärztlicher Direktor des LWL-Universitätsklinikums Bochum der Ruhr-Universität Bochum

10.30 - 11.15 Uhr
Wie wirken sich Patientensuizide auf Beschäftigte aus und welche Bewältigungsstrategien können hilfreich sein?
Dipl.-Psych. Dr. Franziska Illes, Wissenschaftl. Mitarbeiterin am LWL-Universitätsklinikum Bochum
Dipl.-Psych. Jasmin Jendreyshak, Wissenschaftl. Mitarbeiterin am LWL-Universitätsklinikum Bochum

11.15 - 11.30 Uhr
Pause

11.30 - 12.30 Uhr
Präventionsmaßnahmen gegen Gewalt und Aggression
Prof. Dr. Dirk Richter, Berner Fachhochschule

12.30 - 13.30 Uhr
Mittagspause

13.30 - 14.15 Uhr
Was brauchen Betroffene für eine wirksame Nachsorge nach psychisch belastenden Ereignissen?
Dipl.-Psych. Wolfgang Heiler, Leitender Psychologe der LWL-Institutsambulanz Marsberg

14.15 - 14.30 Uhr
Leistungen der Unfallkasse NRW
Jürgen Schäper, Abteilungsleiter der Unfallkasse NRW

14.30 - 14.45 Uhr
Pause

14.45 - 15.15 Uhr
Aufbau einer kollegialen Nachsorge am Beispiel des LWL-PsychiatrieVerbundes Westfalen und der LWL-Maßregelvollzugskliniken
Manfred Möllers, Koordinator für die psychotherapeutische Notfallversorgung und zu Fragen der kollegialen Nachsorge, LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

15.15 - 15.45 Uhr
Bericht aus der Praxis zum Aufbau einer kollegialen Nachsorge im LWL-Zentrum für forensische Psychiatrie Lippstadt
Vera Lippert, Sicherheitsfachkraft, LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt

15.45 - 16.00 Uhr
Schlusswort



Anmeldung zur Fachtagung Nachsorge nach traumatisierenden Ereignissen im Gesundheitsdienst

25.05.2011, Ruhr-Universität Bochum
Anmeldeschluss 06.05.2011 (Posteingang)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Teilnahmegebühren und Verpflegungskosten fallen für Sie nicht an. Reisekosten sowie Parkgebühren werden von uns nicht erstattet.

<input type="text"/>	
Name, Vorname	
<input type="text"/>	
Funktion	
<input type="text"/>	
Arbeitgeber	
<input type="text"/>	
Abteilung	
<input type="text"/>	
Straße (dienstlich)	
<input type="text"/>	<input type="text"/>
PLZ (dienstlich)	Ort (dienstlich)
<input type="text"/>	
Telefon (dienstlich)	
<input type="text"/>	
E-Mail	